Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 25

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weisslager-Metalle 29 e 05 ooooo Lötzinn ooooo Spezial-Marken METAL VI ATUS oooo Lammzinne oooo ooo Babitt-Metall ooo Schlaglot oo Britannia-Metall oo Lokomotiv-Composition Lötwasser "Ligarin" ROB. JACOB & 🗘 WINTERTHUR Proben unserer Lagermetalle gratis zur Verfügung.

hier den Installateuren während der stillen Saison ein großes Arbeitsfeld, indem sie ihre Kundschaft veranlaffen, zum Schutze ihrer Wasserleitungen Frostschutz-ventile einsetzen zu lassen. Die Kosten der Ventile sind nicht einmal so groß, wie diejenigen eines gewöhnlichen Wafferhahns und da jede Steigleitung nur ein Ventil braucht, so wird niemand vor der kleinen Ausgabe zurückschrecken.

Das Alleinverkaufsrecht für das in der Schweiz bereits zum Patent angemeldete Ehresmannsche Frostschutzventil ist für mehrere größere Schweizerstädte noch frei und sind die Generalvertreter für die Schweiz, die Herren Jakob Tschopp & E. Merz in Basel gerne bereit, Intereffenten, welche auf den Alleinvertrieb für gewisse Bezirke reflettieren, jede gewünschte Auskunft zu geben.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Driginal-Mitteilungen.) Nachbruck verboten

Der A.-G. Schweizerifche Granitwerfe in Bellinzona murben

Der A.-E. Schweizerische Kraniswerke in Bellinzona wurden folgende Granisarbeiten übertragen:

1. Postamente und Balkonplatten nach Basel. 2. Granisarbeiten der Turnhalle Meisterschwanden. 3. Treppen und Biderlager St. Maurice. 4. Treppen 2c. Collége Bausanon Neuchâtel. 5. Gurtgesims, Neubau Luzern. 6. Treppen, Neubau in Lachen. 7. Treppen, Neubau in Le Locle. 8. S. B. H. Gewölbe und Biderlagersteine. 9. Treppen, Chateau Gorgier, Neuchâtel. 10. Sockel, Uktienbrauerei Feldschlößigen, Rheinfelden. 11. Granisarbeiten Billa J. Köglin, Bordermeggen. 13. Granisarbeiten, Rostzebände Romanshorn. 14. Granisarbeiten, Polizeigebände Romanshorn. 15. Granisarbeiten, Kotulhaus Rapperswil. Romanshorn. 15. Grantfarbeiten, fath. Schulhaus Rappersmit. 16. Sockel und Fassabenbrüftungen, Neubau in Bern. 17. Granit-arbeiten zur englischen Kirche in Ragaz.

Schulhansnenban Wingnan bei Olten. Sämtliche Böben in Euböolith an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Sequin, Euböolithwerke, Zürich.

Kunstaustalt Triib & Cic., Naran. Der Neubau wird durchs wegs mit fugenlosem Guböolith versehen.

Ranalisation Tablat. Erstellung der Ranalisation im Espenmoos an A. Roffi, Zementbaugeschäft, St. Gallen.

Stiderei Feldmühle Rorichach. Ausführung von ca 5000 m2 Boden= belägen an Felix Beran, Generalvertreter der Firma Emil Sequin, Guböolithwerke, Zürich.

Ausführung der Reservoire Mighansen und Tobel (Thurgan) an die Firma J. Bischofberger & Cie., Rorschach.

Fabrifnenban Gefiner & Cie., Badenswil. Fugenlose Boden-beläge werden in Gubbolith ausgeführt.

Zementdoblenleitung Pratteln. Lieferung der Röhren an die Zementsteinfabrit Pratteln. Ausgraben, Legen und Zudeden an Frig Rebiker-Seiler, Griengrubenbesitzer, Pratteln.

Fabrifneuban Buppinger, Spinnerei Serzogenmiihle. Die Boden-beläge werden in Guboolith erstellt.

Usine de la Société des Chocolats Suisses, Ribet Lausanne. Ausführung fämtlicher Böben in Guböolith an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Sequin, Guböolithwerke, Zürich.

Kantonalbant Thun. Bodenbeläge in Cuböoli'h an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Sequin, Zürich.

Straffenbahn St. Gallen : Speicher : Trogen. Unterbau- und Maurerarbeiten auf der Station Speicher an Joh. Soldera in Trogen.

Ottifer, Flawis. Sämtliche Bodenbeläge an Emil Séquin, Cuboolithwerke, Zürich.

Der Firma Jacob Tidopp & E. Merz in Bafel wurden folgende Aufträge erteilt:

a) Fugenloje Dolomentboden (D. R. B. Nr. 162,587):

a) Fingensofe Dolomentböden (D. R. B. Nr. 162,587):

1. Landrat Buser, Uhvensadritant, Niederdorf: Küchenboden, zweischichtig. 2. Miesch & Cie., Baugeschäft, Cham: Bureausböden, einschichtig auf Beton, zirka 50 m². 3. Gasthaus z. Post, Urbon: Korribore, Küchen und Jimmer, eins und zweischichtig, zirka 75 m². 4. Neubau der Frau Blaser, Konditorei, Narberg: 3 Ladenböden, Backstude ec., zirka 95 m². 5. Neubau Stebler, Kreistierarzt, Narberg: Böden in Borpläge, Bad, Apothese und Wohnzimmer, eins und zweischichtig. 6. Gasthaus z. Engel, Liestal: zweischichtiger Belag in Hotelküche, zirka 35 m². 7. Gysins Hartmann, Speditionsgeschäft, Basel: zweischichtiger Belag im Lagerraum 1. Stock, Kümelinbachweg, zirka 200 m².

b) Singienische Trodenheizungen, Suftem Türk (+ 26,092):

1. Austrocknung diverfer Käume im Villenneubau La Roche, Stähelin & Gie., St. Albanvorstadt, Basel. 2. Fabrikneubau der Gebr. Sarasin (F. Stehlin, Architekt), an der Kohlenstraße: Austrocknung des Speisesaales, sowie der Portierwohnung. 3. Umbaute der Liegenschaft Reinacherhos, St. Johannvorstadt, Basel: Trockenheizung diverfer Räume.

Geometrifche Arbeiten in Ettingen (Bajelland) an 3. Bugmann, Konfordatsgeometer, in Aarau.

Renban ber Strafe IV. Klaffe Wileroltigen-Jerisberg an S. Moosmann, Baumeister, in Wileroltigen.

Café Schneller in Glarus. Maurerarbeiten an Baumeifter R. Stüffn-Aebli, Glarus. Zimmerarbeiten an H. Zweifel & Cie., Baugeschäft, Glarus. Bauleitung: Schmid-Lütschg, Glarus.

Strafaustalt Lieftal. Fassabenverput des öftlichen Flügels, sowie der Wohnung der Strafanstaltsdirektion an Ed. Pletscher, Baumeister, Liestal.

Erstellung verschiedener Ranale in Seewis i. B. an B. Bardoli, Bauunternehmer, Schiers.

Berblendsteinfabrit Laufen. Neubau eines Muffelofens gur Herstellung seinster Berblendsteinglafuren (nach System Ruppmann) an die Firma Wilh. Ruppmann, Feuerungsbaugeschäft, Stuttgart. Bertreter Paul Werner, Olten.

Wafferverforgung Oberaach (Thurgan). Quellfaffungen bei Schocherswil an Eduard Huggenberger, Baugeschäft, Winterthur. Bauleitung: L. Kürsteiner, Ingenieur, in St. Gallen.

Geerenrunstorporation Linthal. Fundamentaushub per m3 zu 90 Cts., Trockenmauerwerf inkl. Steintransport und Sprengarbeit per ${\bf m}^3$ zu Fr. 5. 50 an Thomas Wipfer & Co.

Reparatur der Friedhofmaner in Gbiton. Maurerarbeit an Giuseppe Mendafte, Schlofferarbeiten an J. Raufmann, beide in

Käsereinenban Miniz. Sämtliche Arbeiten an Banunternehmer Müller in Bargen (Aarberg), inkl. Material.

Mr. 25

Erstellung bezw. Refonstruftion einer Stiffmaner an der St. Georgenstraße in St. Gallen an J. Merz, Baumeister, St. Gallen.

Schweinestallung der Rafereigesellschaft Dorf Bernhardzell. Die Maurer-, Zimmer- und Glaserarbeiten an Albert Löhrer, Maurer-meister in Waldtirch.

Schulgemeinde Kiittigen (Nargan). Brufttäfer in ein Schul-ner an Gottl. Wehrli, Baumeister, Küttigen; Parquetboden an Baugeschäft Zschoffe, Marau.

Erstellung von Waldwegen in Charmin (Filifur) an J. Rut, Bauunternehmer, z. 3. in Stalla.

Ban einer 520 Meter langen Balbftrage in ber Stadtwalbung Bifchofezell an die Firma Alfred Nagel, Gberswil bei Bifchofszell.

Renbau Gipewert Rienberg. Erftellung eines Sochofens jum Borbrennen von Gipssteinen (nach System Ruppmann) an die Firma Wilhelm Ruppmann, Feuerungsbaugeschäft, Stuttgart. Bertreter Paul Werner, Olten.

Der Firma Maag & Dtt, Unternehmung eleftrifder Anlagen, in Zitrig find nachfolgende Arbeiten übertragen worden: 1. Bom Berwaltungsrat des Elektrizitätswerkes Luzern-Sngelberg A.G. in Luzern der Bau der Hochspannungsleitung von Luzern nach Kriens, sowie derjenigen von Stansstad nach Stans. Die Ausführung der sekundären Stromverteilungsanlagen mit Hausanschlüffen und Straßenbeleuchtung in den Ortschaften Stansstad, dergiswil und Wolfenschießen. 2. Bon der Gemeinde Berneck (St. Gallen) die Erstellung der fämtlichen Einrichtungen für Kraftund Lichtverteilung inkl. Hausanschlüsse und Fifentliche Beleuchtung, einschließlich der notwendigen Materiallieserungen. 3. Von der Gemeinde Oberrie! (St. Gallen) die Ausführung der gesamten setundären Kraft- und Lichtverteilungsanlagen in Oberriet und Montlingen mit öffentlicher Beleuchtung und einschließlich der zugehörigen Materiallieferungen.

Bafferversorgung Nieder - Erlinsbach (Solothurn). Sämtliche Arbeiten an Guggenbühl & Müller, Zürich.

Schulhansbau Bichelsee. Maurerarbeit an Goggi in Balters-wil (Thurgau). Zimmerarbeit an Brunwiler in Bichelsee. Stein-hauerarbeit an Clivio in Winterthur und Grütter in Eschlikon. Schreinerarbeit an Gifenring in Bichelfee und Gifenring, Itaslen. Glaserarbeit an Baier-Ciseuring. Eschlikon. Spenglerarbeit an Ruf in Balterswil und Boßhard in Fischingen.

Bafferverforgung Tobel. Leitungenet an Guggenbühl & Müller, in Zürich.

Bafferverforgung Schenkon (Luzern). Grabarbeit zur Leitung und Ginlegen an Al. Raft, Shelmil (Luzern) und Al. Bachmann, Schenkon. Köhrenlieferung an Bucher in Surfee und Diener & Boffart in Surfee. Refervoir an Galli & Croci in Surfee. Bauleitung: Galli & Croci und Rast & Bachmann.

Brunnenkorporation Lengwil bei Kreuglingen. Liefern und Legen von 400 Meter gußeifernen Leitungsröhren an Adolf Hauser in Reutirch=Egnach.

Gasversorgung Abliswil. Gefantlieferung ber Gasmesser (zirka 500 Stück) an die Gasmessersabrik Luzern Elster & Cie.

Eine moderne Maschinenbau-Anstalt.

(Schluß.)

Bum Schluffe noch ein Wort über die Dampfturbinen nach Parfons Syftem, auf deren Berftellung fich jett die Haupttätigkeit des Etabliffements fonzentriert. ftellt eine durchaus neue Form der Dampfmaschine dar; während bei den gewöhnlichen Dampfmotoren ein Kolben in hin- und hergehende Bewegung gesetzt und diese durch Bleuelftange und Kurbel in eine rotierende verwandelt wird, bringt die Dampfturbine direkt eine rotierende Bewegung hervor. Sie macht Gestänge, Erzentermechanis= men und Schwungrad überslüffig, wird dadurch viel einsacher und nimmt viel weniger Platz ein als die Rolbendampfmaschine. Auch bezüglich des Rohlen- und Delverbrauchs ist sie der Kolbendampsmaschine überlegen und ihr ruhiger, feinerlei Vibrationen erzeugender Gang macht sie speziell zum Schiffsmotor außerordentlich geeignet. Der Hauptförper der Dampfturbine hat Aehn= lichkeit mit einem Kruppschen Geschützrohr; er ist ein liegender Zylinder von ziemlicher Länge, der auf einer Seite weiter als auf der andern ift. Inwendig ift der Zylindermantel mit einer großen Zahl von ringförmig

angeordneten, feststehenden Schaufeln versehen, welche die Aufgabe haben, dem einströmenden Dampf eine bestimmte Richtung zu geben. Im Hohlzylinder dreht sich nämlich die Turbinenwelle, deren Umfang genau dem Hohlraum entspricht; die Welle ist wie der Mantel ebenfalls mit Schaufeln versehen und zwar so, daß je zwischen zwei feststehenden Schaufelfranzen des Mantels ein beweglicher der Welle sich befindet. Der Dampf wird fo genötigt, ein ganzes Syftem von Schaufelzellen zu paffieren, und zwar tritt er an der engeren Stelle des Turbinenmantels ein und verläßt ihn, nachdem seine ganze Expansion ausgenützt ift, am weiteren Ende. Um vorteilhaftesten arbeitet die Dampfturbine da, wo eine schnell rotierende Bewegung gewünscht wird, also gerade bei Dynamomaschinen und bei Schiffsschrauben; ür diese Zwecke hat sie denn auch die meiste Verbrei= tung gefunden. Es ist erstaunlich, wie rasch die Parsons-Dampfturbine sich die Welt erobert: im Jahr 1900 begann die Firma mit dem Bau dieser Maschinen; wenige Monate darauf wurde schon eine 5000pferdige Dampfturbine gebaut und es folgten die Aufträge in unaufhörlicher Reihenfolge: die Städte Frankfurt a. M., Mailand, Neuenburg ließen ihre Eleftrizitätszentralen mit folchen Turbinen ausruften; deutsche Bergwerksverwaltungen beschafften sich als Reserven ihrer Maschinen Parsonssche Dampfturbinen und machten damit so gute Erfahrungen, daß die Rollen gewechselt wurden: die bisherigen Maschinen bilden jetzt die Reserve, während die Dampfturbinen Tag und Nacht arbeiten. Der Metropolitain, die Pariser Stadtbahn, erzeugt den Strom gleichfalls mit den neuen Motoren; Dampfturbinen arbeiten in Samburg, Elberfeld, Bremen, Riel, Mannheim, Heidelberg, Petersburg, Mosfau, Turin, Freiburg i. B., Rheinfelden, Chur und zahlreichen anderen Orten. Jett werden auch solche Turbinen für die deutsche Marine gebaut. In der neuerbauten Kehrichtverbrennungsanftalt ber Stadt Zürich ist gleichfalls eine Dampfturbine mit Dynamo tätig; der Dampf wird durch die verbrannten Abfälle erzeugt und die Maschine arbeitet so vorteilhaft, daß sie nicht nur die Rehrichtwagen auf die Plattform über die Defen hebt, eine Schlackenmühle und das Gebläse der Feuerung treibt, sondern noch Kraft an das städtische Kabelnet abgibt.

Dhne das Mannheimerwerk der gleichen Firma, das 1900 Arbeiter und 200 Angestellte beschäftigt, in Betracht zu ziehen, wurden feit Bestand des Geschäftes in Baden bis Ende Marz dieses Jahres nach der Schweiz 7,900,000 kg elektrisches Material, nach dem Auslande 23,000,000 kg elektrisches Material, nach der Schweiz und dem Auslande 4,100,000 kg Dampfturbinen geliefert, also im ganzen zirka 35,000,000 kg Maschinenmaterial. Im Jahre 1904 allein haben Brown, Boveri & Cie. in Baden geliefert: nach der Schweiz 1,050,000 kg eleftrisches Material, nach dem Auslande 1,650,000 kg eleftrisches Material, nach der Schweiz und dem Auslande 2,200,000 kg Dampfturbinen, also im ganzen 4,900,000 kg Maschinenmaterial. In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres wurden bereits Dampf= turbinen im Gewicht von 800,000 kg abgeliefert. Die Gesamtzahl aller bis Ende Dezember 1904 nach Parsonsschem System gebauten oder zurzeit im Bau befindlichen Dampfturbinen beträgt zirka 1250 Stück, mit

weit über 1 Million Pferdeftärken.

Zahlen sprechen; wenn irgendwo, so gilt das Wort in diesem Falle. Der Erfolg ist erstaunlich, aber er ist der Firma nicht mühelos zugefallen, sondern als Frucht eiserner Energie und unablässiger Arbeit. Nicht nur Nicht nur auf dem Gebiete der Eleftrotechnif wurde Enormes geleistet, sondern es wurde auch ein ganz neuer Motor geschaffen, der geeignet ist, eine förmliche Umwälzung